

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gebel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 165.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. Juli

1882.

Politische Uebersicht.

Aus Konstantinopel wird vom Sonnabend gemeldet, der türkische Ministerrat habe beschossen, noch zu versuchen, ob die Lösung der ägyptischen Angelegenheit ohne eine eigentliche militärische Intervention geordnet werden könne...

Am englischen Unterhause theilte Unterstaatssekretär Dilke am Sonnabend mit, der interministerielle englische Generalconsul für Ägypten, Cartwright, habe telegraphisch, daß sämtliche Thore von Alexandria von englischen Marine-

missäre begleiten die türkischen Truppen, 4. die europäischen Mächte tragen die Kosten der Expedition. — Die „Daily News“ erfährt, Frankreich sei geneigt, sich an der Expedition von Ägypten zu betheiligen, wenn es von den übrigen Mächten dazu aufgefordert würde.

Das wiener „Freundenblatt“ kam aufgrund verlässlicher Informationen von kompetenter Seite zuversichtlich, daß die Behauptung des englischen Unterstaatssekretärs Dilke, Oesterreich und Deutschland hätten die Aktion Englands für vollkommen legitim erklärt, wenigstens bezüglich Oesterreich-Ungarns vollkommen unzutreffend sei.

Ueber die Zustände in Ägypten liegen heute folgende weitere Nachrichten vor:

Alexandria, 15. Juli. Mit Ausnahme der österreichischen und französischen Schiffe haben alle Schiffe aller übrigen Nationalitäten, Mandatsorten gelandet. Die zur Herstellung der Ordnung getroffenen Maßnahmen erwiesen sich als völlig wirksam.

London, 15. Juli. Auf einem Telegramm des „Marine“-Bureau“ aus dem Hafen von Alexandria vom 14. d., abends 10 Uhr, wird Alexandria seit in allen Theilen von Marinesoldaten besetzt, welche Befehl erhalten haben, die Soldaten zu entlassen und die Wünderer zu erschließen.

London, 16. Juli. Die vertriebenen Flüchtlinge aus Alexandria vom 16. d. gemeldet wird, wurden ebenfalls alle englischen Marinesoldaten und Matrosen zusammengebracht, weil man einen Versuch Arabi Paschas, in die Stadt zu gelangen, und dort eine Revolte zu organisieren, fürchtete.

Blünderung von Kaufmann sind ungründet. Die Kapitane werden nicht mehr vor der Einfahrt in den Kanal erwartet, doch werden alle Schiffe zuvor genau untersucht.

London, 16. Juli. (Telegramm des „Neuerlichen Bureau“.) Alexandria, den 6. d., nachmittags 2 1/2 Uhr: Die Gerichte von einem Angriff Arabi Paschas in der letzten Nacht haben bis jetzt noch keine Verhütung gefunden.

In London werden gegenwärtig mehrere französische Transportschiffe erlesen Rangse febrerit gemacht zum baldigen Transport von Truppen nach Ägypten.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Von der Mainau wird über den Aufenthalt des Kaisers berichtet: Am Freitag erschien der König von Preussens bei dem Kaiser in der Villa von Bismarck.

Berlin, 15. Juli. Während der Verlautung, die Ernennung eines neuen Conscriptoral-Präsidenten für die Provinz Schlesien unmittelbar bevorzugen oder gar bereits erfolgt sein soll, erfährt man bis zur Stunde über die Bezeichnung der vakanten Stelle eines Conscriptoral-Präsidenten für die Provinz Sachsen absolut nichts.

Berlin, 15. Juli. Während der Verlautung, die Ernennung eines neuen Conscriptoral-Präsidenten für die Provinz Schlesien unmittelbar bevorzugen oder gar bereits erfolgt sein soll, erfährt man bis zur Stunde über die Bezeichnung der vakanten Stelle eines Conscriptoral-Präsidenten für die Provinz Sachsen absolut nichts.

Die Parsifal-Aufführungen in Regenthi.

Die Vertheilung der Auffassung des Dichter-Componisten und der gefangenen die dramatischen Leistungen der Künstler muß selbstverständlich aus hinsichtlich des zweiten Actes der Kritik über die öffentliche Aufführungen vorzuehalten bleiben, da durch die Proben in dieser Hinsicht noch nichts festgesetzt werden kann und noch nicht einmal feststeht, welche Künstler auftreten und wie dieselben in den mehrfach besetzten Rollen alternieren.

Worhang geht auf; die Scenerie zeigt das Zauberschloß Ringlor's. Die Bühne bildet das Innere eines nach oben offenen Schloßturmes, in reichem arabischen Style, zu dessen Innenraum Steinfluren führen.

„Spiel um Minne's Gold“ zu verlor den gesucht. Sie heiden den „Gulden Knaben“, und wetteifern und buhlen „bustend“ um dessen Hosen in folgenden und anderen zarten, liebreizenden, in hübsche Melodien gefesselten Worten: „Des Gartens Bier und duftende Geister im Venz spüht aus der Weiser“



Die Bahn ist eine der Ältesten; sie ist 1868 eröffnet. Der Bau war enorm teuer und kostete 58 Millionen Rubel.

(In der Angelegenheit des Berliner Rosenbrotens) haben sich ebenfalls bedeutende Unterhaltungen ausgedehnt, das am Freitag die vollständige Erneuerung von 16 Meilen Länge gefunden.

Die Schichten die wohl sämtlicher Gänge auf vierzig bis fünfzig und dem Gesamtvermögen auf eine Million! Diese Beträge werden sich aus dem Verkauf nicht nehmen, manche sind aber bereits abgenommen; u. A. hat eine Eisenbahn, die auf dem Westberliner Markt ihren Sitz hat, 30,000 M. an Aktien verloren.

Es verliert außerdem, soweit bekannt ein Mehl- und Kartoffelmarkt 93,000 M., ein Restaurateur 20,000 M., ein Dienstmann etwa 2000 M. Geschäftsleute die bis zu 20-60,000 M. an Aktien verlieren, sind indessen sehr vorhanden. Die Gläubiger sind fast alle der Meinung, daß die Bahn Geld hat, das sie aber verborhen hält, weshalb dieselbe sich auch gegen die Frau und eine Verwandte haben werden und deren Verhaftung zu bestreiten suchen, da sie die der Wittwenschaft und der Besitze der Wittwenschaft des Vermögens des Mann für schuldig halten.

Die Bahn mit seinen Kassen verkehrt, was folgendes festzustellen. Der Betrieb der Eisenbahn ist eine große Angelegenheit, die an der Höhe z. erzielten Gewinne noch in das Haus. Das Geld den Verkehr und Bahn stetig dadurch so sehr in ihrem Vertrauen, daß dieselben ihm nicht allein auch die Besondere liehen, sondern ihm noch weitere Kapitalien aufdrängen, damit er, da er ein Geschäftsführer sei, ihre Selbstbestimmung weiter betreiben möge.

Ein Herr Mann der über 20,000 M. von Aktien zu verlieren hat, hörte einige Tage vor dem Bekanntwerden des Betrages, daß es mit der Bahn faul sei. Er eilte zu ihm hin und theilte diesem offen mit, was er über ihn gehört. Mann griff mit großer Seltsamkeit in seine Brusttasche so eine Portemonnaie, gefüllt mit 1000, 500- und 100-Marknoten hervor und meinte: „Aber zu mir kein Vertrauen hat, der nehme ich Geld wieder.“

Das Nationalfest zur Einweihung des Pariser Stadthauses) verlieh, einem uns zugegangenen Telegramm zufolge, am Sonntagabend bei günstigem Wetter ohne Störung. Abends fanden Illumination, Feuerwerk und Ballfeste statt. Nennenswerthe Zwischenfälle sind nicht vorgekommen. Ein Balkon platzte und stürzte aus einer Höhe von 100 Metern herab, die beiden Anwesenden kamen jedoch unversehrt davon, da die Stille des Balloons sich zu einer Art Fallhaken gestaltete und die Geschwindigkeit des Niederganges mäßigte. Auch in den Departements verlief die Feier ohne Störung.

(Zur Nachachtung für Herrschaften,) welche geneigt sind, aus Gutmüthigkeit die Armen guten Besuchs zu ertheilen, diene folgende Fall, welchen die „Schnab“ Nr. 4 aus der Provinz Hannover mittheilt. Ein Kaufmann in einer Provinzialstadt hatte die eben verlassene Abgabe mit seiner Familie in Wiesbaden verlegt und diese Wohnung den erst am 1. Juni d. J. in Dienst genommenen Dienstmädchen überlassen. Bei der Zurückkunft der Familie war das Haus leer und es wurde festgestellt, daß das Mädchen mit seinem Geliebten davongegangen war und alles Wertvolle und nicht allzu seltene zu Transportzwecken aus dem Wohnort der Diensthilfe hatte mitgehen lassen. Die letztere klagte den etwa 16,000 M. betragenden Schaden gegen die frühere Diensthilfe des Mädchens ein, weil dieselbe, obwohl der Grund der Entlassung Unschuldigkeit gewesen war, dem Mädchen dennoch ein Zeugnis geschrieben hatte, „Zurück zu kommen.“ Das Gericht hat angenommen, daß diese Ausdrücke gleichbedeutend sein

mit „erschick“, und daß dieses Zeugnis hauptsächlich die zweite Seite enthält, bezogen habe, den Diensthilfen annehmen und ihm jedes Vertrauen zu nehmen, und wurde dann die erste Seite durch den vollen Inhalt des jugendlichen Schreibens ersetzt.

Die große Namensänderung der „W. G.“ meinet, daß der Gesellschaftsname zu Weidner die Genehmigung ertheilt worden ist, anstelle des von ihr geführten Familiennamens „Sanft“ den Namen „Sturm“ anzunehmen.

**Reine und Verammlungen.**

\*\*\* Sonderhausen, 16. Juli. Am 30. und 31. d. M. und am 1. Aug. wird der hienortswirtschaftliche Hauptverein der Provinz Sachsen, des Bezugsamtes Anhalt und der Provinz Sachsen, des Bezugsamtes Anhalt, verbunden mit mehreren Vorträgen und Ausstellung von lebenden Hühnern, Hühner-Abbildungen, Geräthen und Produkten, hienort abhalten. Den Schluß wird eine Partie in die reizende Umgebung unserer Stadt, nach dem Waldschloßchen und Wösten bilden. Auf allen preussischen Staats- und den unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen erhalten gewöhnliche Retour-Tickets für die Dauer der obigen Veranstaltung vom 29. Juli ab bis incl. 2. Aug. Gültigkeit, wenn dieselben auserdem vom Vorhaben des Vereins, jedoch aber von der hiesigen Wild-Expedition abgetrennt sind. Die Privatbahnen werden vornehmlich die Vergünstigung auch gewähren.

† Nordhausen, 15. Juli. Der diesjährige Vereinsstag der Mitglieder des hiesigen Vereins für naturgemäße Lebensweise (Vereins) wird am 5. und 6. d. M. in der Villa (Katholik-Parc) abgehalten. Am 5. abends hält der Schriftführer Robert Springer aus Berlin einen Vortrag über den Vegetarismus als Culturprinzip. Am 6. August werden eingegangene Anträge erledigt, mittags ist Diner, dann Besuch des zoologischen Gartens u. s. w.

**Aus der Bädern.**

\* Bad Nöben. Das Bade-Journal ergibt bis zum 15. Juli 422 Nummern mit 1210 Personen. Vom schönsten Wetter begünstigt begann am 16. Juli das jährliche Brunn- und Bäderfest, das am 17. abends mit Lampenzug enden wird.

\* Bad Lauterberg (Harz). Die hiesige Kurliste Nr. 8 weist bis zum 13. Juli 603 Kurgäste etc. auf. Am 15. Juli. Unter amtliche Kurliste zählt heute 1971 Personen; dazu gemeldet sind Touristen-Verkehr 967 Personen, Gesamtsumme 2938 Personen.

\* Bad Lauterberg (Harz). Am Interesse der hiesigen öffentlichen Brunn- und Bäder-Anlagen erwiderte die Gemeinde vor mehreren Jahren einen Pflanzengarten, in welchem die für diese Anlagen erforderlichen Gewächse herangezogen werden. Das baldst vorhandene Kaltwasser wurde nun in letzterer Zeit über und über durch für längere Jahre ausreichenden Raum zur Pflanzengärtnerei gewonnen. Inzwischen ist der Garten wieder feierlich, so daß die Zahl der Badergäste gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ein nicht unbedeutendes Plus aufweist.

\* In Friedrichroda und Reinhardtbrunn waren bis Freitag 288 Kurgäste eingetroffen.

\* In Pyrmont betrug die Zahl der Kur- und Badegäste nach der neuesten Kurliste vom 16. d. 6412 Personen.

**Sandels, Verlehrs- und Börsen-Nachrichten.**

† Nordhausen, 15. Juli. Durch die Concurrenz der Staatsbahnstraße Sangerhausen-Geist wird der Privatgesellschaft Nordhausen-Geist empfindlicher Nachtheil zugefügt, denn (sowohl Verlehrs- als Güterverkehr) zeigen einen erheblichen Rückgang. Die Einnahme aus dem Verlehrsverkehr betrug im Juni d. J. nur 31,720 M. gegen 41,688 M. des gleichem Monats im Vorjahre, und im Güterverkehr 63,451 M. gegen 61,913 M. Es ist eine Mindereinnahme von ca. 17,000 M. zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr wurden eingenommen 576,283 M. gegen 593,704 M. vor 1891, also weniger 23,421 M.

Die Vermehrung der hiesigen Eisenbahn-Direktion zu Berlin betreffend die Gemüthsfrage ist drei röhrl. monatlichen Fortschritten für Eisenbahn- und Kohlen-

Transporte sind nunmehr auch auf die Strecken der Ober-Schlesischen, Rechten Oberufer-Bahn und Breslau-Schweidnitzer Eisenbahn infolge einer der künftigen Eisenbahn-Direktion durch den Verfallungen der genannten Bahnen ertheilten Ermächtigung ausgedehnt worden.

— Berlin-Spandauer Eisenbahn. Die Juni-Einnahme ist um 12,535 M., die Einnahme bis Ende Juni um 300,201 M. geringer.

— Falliment Gebhardt in Leipzig. Die Leipziger Kreis- und Stadtverwaltung hat sich über die Einnahme von 200,000 M. bis zu 1/2 des Betrages hinreichend zum Stand gebracht, während die größeren Berliner Banken beschließen infolge der neueren Publikationen über die Reichthümer Gebhardts, fortan auch diejenigen unter das Schutz fallenden Geschäftsbetriebe, welche über 15 Kilometer hinausgehen, mit dem Stempel von 20 Pfennigen zu versehen.

— Petersburg, 16. Juli. (Telegr.) Nach den heute veröffentlichten Berichten über den Stand der Saaten verpricht das Sommergetreide fast durchweg einen betrüblichen Ertrag. Gleichfalls einen betrüblichen und guten Ertrag verpricht auch das Wintergetreide im ganzen Reiche mit Ausnahme des mittleren Theiles des Schwarzen-See-Distrikts und einiger Gouvernements des mittleren Wolgagebiets und Centralrusslands.

— Wochenbericht der Magdeburger Zuckerfabrik. 14. Juli. (Telegr.) Der Verkauf war auch in verlassener Woche ein recht stiller, sowohl in Kornzucker, als auch in Rapszucker, und sind Preise unverändert geblieben. Umsatz 15,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Die Zehndes unteser Marktes blieb auch im Laufe dieser Woche eine ununterbrochen ruhige und erfrähen die zuletzt gemeldeten Notierungen keine Veränderung. Von Broden wurden wiederum mehrere Losen für das Ausland gekauft; der Gesamt-Umsatz betrug für 24,000 Brode, 4000 Ctr. gemahl. Zucker und 600 Ctr. Würfelzucker. Melasse, bessere Qualität, mit Untermischung geeignet, 42-43 3/4, excl. Zölle 4,80-5,00 M., geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken benutzt, 42-43 3/4, excl. Zölle 3,50-4,10 M. — Kornzucker, excl. von 97 Broc. — do., excl. von 96 Broc. 32,50-33,00 M., do., excl. von 95 Broc. 31,50-32,00 M., do., excl. von 94 Broc. 30,30-30,90 M., do., excl. 80 1/2 Membran. Rapszucker, excl. 88-92 Broc. 24,00-27,50 M., bei Broden aus erster Hand, Raffinade, excl. 50 bis 50,40 M., do., excl. 48 bis 48,40 M., excl. 46 bis 46,40 M., do., mittel, excl. 39,50-39,75 M., do., ordinär, excl. 39,50-39,75 M. Gem. Melis I., incl. 37,75-38,25 M., do. II., incl. 38,00-39,50 M. Gem. Melis I., incl. 37,75-38,25 M., do. II., incl. 38,00-39,50 M. — Fein 32,50-33,00 M. Die Weltaisen der Kaufmannschaft.

\* Bin. 15. Juli. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00. — Getreidemarkt. Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

— Weizen loco 25,50, Fremder loco 23,00, pr. Juli 22,25, pr. Nov. 20,60. Roggen loco 19,00, pr. Juli 18,25, pr. Nov. 14,70. Hafer loco 15,50, pr. Juli 15,00, pr. Oct. 13,00.

**Der Lohn der Sünde.**

Roman nach dem Englischen von Kaver Nield.

(Fortsetzung.)

Er wußte nicht, was er that, aber er war rasch um den Tisch gegangen, und ihr ganz neue, farbige er mit forschenden Blick in die schönen Augen, die sich mit Thränen füllten und mit zuckenden Wimpern sich vor ihm senten.

Sie lieben ihn? — wiederholte er mit leidenschaftlichem Flüstern.

Nein! Charles Delorme ist kein Gatte für mich. Er ist zu jung, zu eingebildet, zu leicht für eine Natur wie die meine. Wenn ich liebe, so beabsichtige ich einen ernsten, ehelichen, begabten Mann zu lieben — nicht einen jungen Menschen wie Charles.

Und bleich und furchtsam wie sie war, lächelte sie doch halb, als sie den Mann gewann, ihre Augen wieder zu erheben.

Du, daß ich ein solcher Mann wäre! — rief Gairretz Thorne.

Und dann, beführt über seine Thorheit, überwältigt von lange unterdrückten Gefühle, wick er zurück vor den lieblichen Blicken des Mädchens, das er schon lange angebetet, warr sich auf einen Stuhl und begrab sein Gesicht in seinem Händen, die bald nach waren von den langsam fließenden, großen Thränen eines lebenden Mannes.

Ich bin ein Verräther an ihr, an mir selbst, und an ihrem Vater, dachte er mit bitterer Selbstverachtung. Ich habe kein Recht, länger vorzugehen, daß ich ihr die mein Recht, sie mit meinem Anblicke zu beleidigen. Ich will fortgehen. Es ist der einzige Ausweg, der mir übrig bleibt.

Er glaubte gewiß zu sein, daß Grace lange das Zimmer verlassen habe, als er endlich die Hände von seinem Gesichte nahm und auf seinen Füßen taumelte. Nein; da stand sie, gerade wo er sie verlassen, und betrachtete ihn mit einer sanften bestimmteren Miene, die weder Verachtung noch Mißgunstigen zeigte.

Können Sie mir verzeihen? —

Nein.

Er ging ihr näher, denn sie schien zu lächeln. „In meiner Meinung sind Sie ein solcher Mann.“

Ihre Augen sahen die Wahrheit.“

Ein süßes Errotthen brannte auf ihren Wangen und machte sie unwiderstehlich.

Gairretz Thorne, immer ein besonders schöner Mann, strahlte vor Glück und Seligkeit. Aber nur für einen Moment. Eine Wolke schoß über sein Gesicht, sobald dessen Sonnenlicht ihm zugedehlet hatte.

Sie sind zu gut und zu schön und zu herrlich für mich, höhnte er. Der Himmel weiß, daß ich immer dankbar sein werde für die freundlichen Worte, die Sie gesprochen; sie werden für immer meine liebste Erinnerung bleiben. Nichts kann mir mehr aus meinem Herzen reißen. Aber Grace, Jene, die wahrhaft lieben, ist es nicht oft gegeben, glücklich zu leben! Ich will nicht die Rolle eines Verräthers in dem Hause Ihres Vaters spielen! Und Sie — Sie, theure Grace, haben an Ihrem Vater zu denken! Ich kann nicht derjenige sein, der seine Hoffnungen, seinen Stolz verachtet. Ich fühle zu sehr das Licht, welchem er mich betrachten würde. Mein liebster, vergessen Sie mich! In Kurzem werde ich mich dazu zwingen von diesem Hause, von Ihnen, Grace, zu scheiden. Aller Segen des Himmels auf Ihr Haupt!

Und er schritt aus dem Zimmer.

6. Kapitel.

Ein Streich Camilla's.

Göttliche Blicke, du bist's, die der Menschheit Blumen verleiht.“

Was ist Dein fremder Gast von Virginia City, Papa? — fragte Alina, als die heitere Gesellschaft sich und zögernd noch am frühfrühstüchliche verweilte, Briefe oder Morgenblätter las und behaglich plauderte. „Es ist zehn Uhr. Sollte er nicht auch bald in Erscheinung treten?“

Ich denke, er bringt die verlorene Zeit ein. Er bemerkte letzten Abend, daß er beinahe durch eine Woche nicht gekommen. Wenn er beim Gabelstiftlich noch nicht erscheint, so soll John nach ihm sehen. Für den Moment ist es besser, wenn wir ihn nicht stören. Wer ist für eine Schlichtensicht an diesem herrlichen Morgen?“

Ich muß nach dem Zimmergärtin und den anderen Decorationen sehen, Papa.“

Und wir haben unsere Costume herzurichten,“ feuzte eine Schöne aus der Stadt New-York. „Aber wir könnten doch für eine oder zwei Stunden gehen; meinen Sie nicht, Alina?“

„O, ich brauche mich darum nicht zu kümmern,“ sagte Charles gedehnt. „Wiß von Horn, Sie und ich, wir können

den einspännigen Schlitzen nehmen und Thomas nach mit dem großen Schlitzen fahren, bei Butler anhalten und Grace und Patty aufnehmen.“

„Ich sehe voraus, daß Miss Butler bei der Partie sein muß, sonst wäre Ihr Bruder untröstlich,“ bemerkte Miss von Horn zu Alina, die sie sah beiseitem nicht mehr so erfreut aus wie in dem Momente, als der Einspänner erwähnt worden war.

Die frühesten Schlitzenpassagiere fuhr ab und Alina blieb für einen geschäftigen Morgen zurück, um Weisungen für das Arrangement der Weihnachtsdecorationen zu geben; ferner unermüdet zwei Ladies Rath zu erteilen, die mit Hilfe ihres Mädchens die Costume für „Wie es sich gefällig“ von Schaleppare zusammenzusetzen, und sich mit der Hauskälterin über das Souper Abends nach dem Tange auseinanderzusetzen.

Sie hatte sich eben niedergelassen, um ein Kreuz von Schlangenträger oder Callas zu machen, als Sarah zu ihr kam, um ihr zu sagen, daß John nach Mr. Neppens's Zimmer gegangen sei, und diese Person in der That sehr krank gefunden habe; in einem starken Fieber, mit einem fürchterlichen Röhren und sehr ruhelos. Sie fragte, ob sie die Hauskälterin auffordern solle, zu ihm zu gehen.

„Ja,“ sagte Miss Dobb, ich wünsche, daß sie ihn besuche um ich sollte mit ihr gehen.“

Sie lagte ihr Arbeit, das mit Alina durchsichtige Grün, bei Sie und trat Mrs. Dobb in der oberen Halle.

„Um des Himmels willen, Miss Delorme, Sie denken doch nicht daran, in das Zimmer zu gehen! Der Gentleman ist auf Reisen gewesen und er kann eine ansehnliche Krankheit sich zugezogen haben; und Sie bekümmern sie, so gewiß die Welt steht.“

„Ich fühle mich nicht im Geringsten. Der arme Gentleman ist ein Fremder und unser Gast; und da Mr. Neppens wirklich so krank ist wie John denkt, muß ich nach unserem Familienarzte schicken.“

Alina hatte bei all ihrer Sanftmuth eine entschlossene, feste Art, wenn es eine Pflicht betraf, und wußte andere nachgiebig zu machen; so wußte die Hauskälterin, daß jede weitere Vorstellung nutzlos sein würde.

Sie traten miteinander in das blaue Zimmer und fanden den Fremden im Bette, mit geschlossenen Augen, sein Gesicht dunkel geröthet, und rasch und schwer athmend.

Die Finger des Mädchens, noch kühl vom Contacte mit den schönen Lippen, schüßten leicht den raschgehenden Puls, während sie ihre Uhr herausnahm und die Schläge zählte.

(Fortsetzung folgt.)

**Büsscher & Hoffmann,**  
Halle a/S., Delitzscher Strasse,  
empfehlen dem bauenden Publikum ihre bestrenommierten Fabrikate:  
**Steinpappen, prima Qualität, Asphaltplatten** für  
Isolierungen, Asphalt, Holzceement und Deckpapier, Asphalt-  
Dach- und Eisenlack, Engl. Steinkohlenheer, Draht-  
nägel, Δ Deckelsteine, Goudron etc. etc.  
und übernehmen die Ausführung von  
**Steinpappe-, Holzceement-Eindeckungen,**  
Kegelbahn- und Fussboden-Asphaltierungen, Isolierung  
von Mauer-, ganzen Gebäuden vom Untergrunde, Gewölbe-Ab-  
deckungen (Brücken, Tunneln, Keller etc.) mit unseren durchaus  
bewährten Asphaltplatten unter langjähriger Garantie.  
Prospecte, Preise, Atteste (über älteste Ausführungen) gratis und franco.

Nicolaistr. 9. Leipzig. Nicolaistr. 9.  
**Hôtel Stadt London,**  
von mir seit Mai künftlich übernommen und vollständig renovirt.  
Schönste Lage der Stadt.  
Meinen verehrten Landsleuten bestens empfohlen.  
Billige Preise. Ausmerksame Bedienung.  
Sachachtungsvoll **E. Rühlmann.**

**Atelier**  
für  
künstliche Zähne,  
Plombirungen etc.  
Zahnreinigungs-Apparat.  
**Putzar, Poststr. 12. II.**  
Sprechst. 9-11 Uhr u. 3-5 Uhr,  
für Unbemittelte v. 9-10 Uhr  
unentgeltlich.

**Friedrich Brechenmacher**  
in Nördlingen (Bayern)  
berendet von 5 Mio an zur Probe gegen Nachnahme ab Nördlingen:  
Schweizerbutter pr. 50 Kilo Markt 90. — | mit gelassen oder nicht  
Landbutter " " " " 86. — | Naturwaare.  
Rindfleisch " " " " 95. — |  
Schafschmalz " " " " 30. — |  
Eier, frisch, pr. 100 Stück 4.70.  
Verpackung bei Butter, Schmalz und Käse frei.  
Gütliche Aufträge sind an obige Firma zu richten.

**Zugjalousinen aus Holzdrahtgewebe (D. P. A. Nr. 688),**  
bei allen Vorzügen nicht theurer als Marquinen  
empfiehlt die  
**Jalousiefabrik von Max Nietzsche, Mann,**  
jetzt Breitestraße 19.

**Stettiner „Stern“-Cement,**  
Gössnitzer Portland-Cement,  
do. Roman-Cement  
in 1/4 und 1/2 Tonnen, stets frisch, allerbilligst.  
**Otto Westphal, Filiale,**  
Eisenbahnbahnhof (Privat-Gelände).

**Eisernes Baumaterial,**  
als: eis. Träger, Schienen, 4, 5 u. 9"  
hoch, Säulen etc. etc.  
**Specialität: Eisenerne Stallbauten,**  
liefern sachgemäß und billigst  
**Hingst & Scheller, Halle a/S.**  
Großes Lager.

**G. E. KRAUSE**  
Leipzig, Poststraße  
31 am Thurm 31  
Alle Tinten von E. Deber, Chemnitz,  
eist engl. Platinumschreib- u. Vervi-  
elfachungs-Tinten, auch  
Wiederholer-Tinten.

**Weinberg.**  
Sonntag den 23. Juli  
**Grosses Concert.**  
Eintritt 50 &  
Billets, 3 Stück 1 Mt. vorher zu  
haben bei **Steinbrecher & Jasper.**  
Großschellbach bei Heud. walde. **Wet-**  
**terbeobachtung Freitag den 14.**  
**Juli 3 Uhr Nachmittags.** Wind  
Süd, schwach, Wetter sehr schön, Tempera-  
tur 19 Grad R. Wärme. Wolken in  
der 1. und 2. Schicht vorhanden,  
Erströmung Nordwest, mäßig, Gestalt  
Wetter: demnach ist wieder Veränderung  
des Wetters im Anzuge, welches jedoch  
mehr windig, als regnerisch sein wird.  
Sichtbar schwacher Wind wird mehr-  
mals mit hartem Westwind wechseln,  
hierbei auch hellenweise mit Gewitter  
und Regen begleitet sein, auch die  
Temperatur wird sich möglich verhalten.  
Was die beobachtete Granz anbelangt,  
so hat hier im Großen und Ganzen  
das regelmäßige Wetter: bis jetzt mehr  
Regen als Schaden bewirkt, das  
Getreide hat sich da, wo es typisch ge-  
standen, zwar etwas geaccert und hier  
bei der Qualität auch etwas nachlässig,  
aber um so mehr hat sich heilsame, wo  
es gering geblieben, vervollkommenet  
und erlegt reichlich den Schaden. Auch  
das Wetter war günstig für die Reife-  
reifen, Wäsen und alle Futtergewächse,  
wie auch für die Vieelen. So hat sich  
die von mir schon längst ausgesprochene  
Meinung, 1882 gebe eine große Ernte,  
noch nicht verringert, sondern vielmehr  
noch vermehrt. Sonntag den 20. Juli  
Klingender den 21. Juli Gewitter,  
den 22. und 23. Juli Sturm bei Gew.  
**F. W. Stannbein.**

**Fr. David Söhne**  
Halle a/S.  
Geldstr. 1. Filiale: Markt 19.  
**H. Dessert- u. Koch-  
Chocoladen.**  
Leicht lösliches, entölt  
**Caecopulver.**  
In gross & ca. detail.

**Avis.**  
Mein bisheriger Vertreter in Halle a/S. Herr **Heinrich Blanken-**  
**burg** ist am 1. Juli d. J. aus meinem Geschäft geschieden und hat von diesem Tage an  
**Herr Albert Hoffmann**  
meine Vertretung übernommen. Alle mein Geschäft betreffende Briefe oder Zahlungen  
bitte in Zukunft an die Adresse des Herrn **Albert Hoffmann** in Vertretung von  
C. R. Ritter, Halle a/S., **Leipzigstrasse 64**, zu senden.  
Gleichzeitig empfehle mein grosses Lager neuer und gebrauchter **Pianos** in  
einfacher und eleganter Ausstattung zu Kauf und Miete gegen Bar- und Ratenzahlungen.  
Bei Barzahlung 5% Sconto.  
**Kerseburg a/S.**  
**C. R. Ritter,**  
Pianofabrik.

**Buchenholz-Meilerkohle,**  
gebrannt von Buchen-Scheitholz und  
gut gereinigt, verendet bei Wagenla-  
dungen per Gr. zu 250 & und auf  
Berlangen feine Kisten zur Probe.  
**H. Stetz, Sülzbahn b. Ulrichsgr.**

**Bratheringe**  
in vitanter Sauce verf. d. ca. 10 ex Fass  
fr. unt. Markt für 4 3/50.  
**Sardellenring (Br.)** Gefäß für  
Sardellen  
verf. d. ca. 10 ex Fass fr. u. Markt 3 &  
**L. Broden, Greifswald a. O. H.**

**Die VI. Bezirks-Charifshan**  
der vereinigten Districte I. u. II. des ganzen  
Regierungsbezirks Magdeburg,  
verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und  
Geräthe, findet am 7. u. 8. September d. J. zu Burg bei Magde-  
burg statt. Mit derselben ist eine Verlosung verbunden, welche am 8. Sept.  
bewirkt wird. Das nähere Programm wird demnach veröffentlicht werden.

**Atelier für Photographie**  
Alter  
Markt 1. von **Paul Gerber, Markt 1.**  
Täglich geöffnet. Anfangszeit von Morgens 8 bis Abends  
6 Uhr. Durch **Hechtstärkste Objectiv** bis ich in den Stand gesetzt,  
auch bei trübem Wetter Aufnahmen von höchster Vollkommenheit anzufertigen.  
Zeitgemäss solide Preise.

**Friedrich Kramer,**  
Halle a/S., Sülzerplan 4.  
Der Salon angemessen empfehle ich in besser frischer Waare die Sorten  
**Lachs, Stielbutt, Seezunge, Schellfisch, Hecht etc.,** sowie  
**Fa. Flusssische, lebende Hummer und Krebse.**

**Rathskeller Wettin.**  
Einem hochgeehrten Hiesigen und auswärtigen, sowie reisenden Publikum  
zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. Juli an den **Rathskeller zu Wettin**  
übernommen habe. Es soll stets mein Bestreben sein, für gute Speisen und  
Gerichte Sorge zu tragen. Gleichseitig empfehle meine neu und gut ein-  
gerichteten Logiszimmer zur gefälligen Benutzung. Um günstigen Zuspruch bittet  
Sachachtungsvoll **K. Kilian.**

Wir beabsichtigen von der Bänderei des Domänenverwalters **Granau** ca.  
500 Morgen in Abschnitten von 50 bis 100 Morgen event. auch in größeren  
Abschnitten auf 12 bis 18 Jahre inuntereinanderfolgende Jahre vom 1. Januar 1883  
freiändig zu verpachten.  
Die Pachtabdingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Sülzerstraße 40e  
part. in den gewöhnlichen Dienststunden aus und können gegen Erstattung der  
Abschreibungsgebühr bezogen werden. Pachtabgeber werden ersucht, dieselben dort  
einzusehen und ihre Gebote ebenfalls verfertigt abzugeben.  
Halle, den 7. Juli 1882.  
**Der Brandorf-Nietlebener Bergbau-Verein.**

**Fest**  
des **Gustav-Adolf-Zweig-Vereins**  
der **Ephorie Gerstebd**  
Sonntag den 23. Juli zu **Trebitz a. d. Saale.**  
1. **Kirchliche Feier** Nachmittags 2 Uhr präcise. Festredner Herr  
Barbar Dr. Vorhard, früher in Wessalien. Die Gesänge werden im Sepa-  
ratum auf den Linen vertheilt.  
2. **Nachfeier im Freien,** Anfang 4 Uhr. Bericht Vortrag und Ab-  
stimmung über Verwendung unseres diesjährigen Unterstüzungsfonds. — An-  
sprachen. — In den Pausen Concertstücke, ausgeführt von der Capelle des  
Wettiner Musik-Corps. — Aufgestellte Billets werden für Erfrischungen sorgen.  
Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zu diesem Jahres-  
fest herzlich eingeladen.  
**Der Vorstand.**  
Barbar **Schönfeld,** Heiligenthal, Vorsitzender.  
Mittegutshel, **L. Netto,** Dresdenb. Gutshel, **L. Wagner,** Heiligenthal.  
Gutsbesitzer **O. Netto,** Hottelb. Barbar **Kugel,** Schönb.

**Inventar-Auction**  
zu **Unterwiederstedt bei Sandersleben.**  
Donnerstag den 20. Juli 1882 Vormittags 10 Uhr  
sollen wegen Wirtschaftsaufgabe auf dem **Kortischen Gut** zu **Unter-**  
**wiederstedt:**  
6 gute Arbeitsherde, 3 Kühe, 1 Ferkel, 4 Schweine, 4 Wirt-  
schaftswägen, 1 Pfluge, 1 Ackerwalze, 1 Drill, 1 Dresch,  
1 Häckel, 1 Reimungsmaschine, 1 Rübenpresse, 1 Säger,  
Sen und die verschiedensten anderen Wirtschaftsgegenstände  
meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ver-  
kauft werden.  
Mittwoch und Donnerstag sieht ein größerer  
Transport **Schweinfurter Zugochsen**  
sehr preiswerth zum Verkauf bei  
**Gebr. Friedmann,**  
Marsstraße 1a.  
Von Mittwoch den 19. Juli  
sieht ein großer Transport der  
besten belgischen Zugochsen bei  
uns zum Verkauf.  
**Gebrüder Sonder, Erfurt,**  
Johannesstraße 167.

**Hôtel & Café David.**  
Sente Montag den 17. Juli  
**Grosses Militair-Concert**  
von der Capelle des **Brandenburg. Pionier-Bat. Nr. 3** aus **Torgau**  
(Musikmeister **Weichhold**).  
Anfang 8 Uhr. Billets à Stück 35 & sind im Vorverkauf in der  
Cigarrenhandl. von **Steinbrecher & Jasper** und **Moritz Bellison,**  
Kleinshmidten, sowie am **Buffet des Café David** selbst zu haben.  
Eintritt an der **Casse 50 Pfg.**  
**Richard Heller,**  
zugleich Inhaber des **Hôtel Keller** am **Bamberger Hof, Leipzig.**

**Familien-Nachrichten.**  
Als **Verlobte** empfehlen sich:  
**Margareta Simon,**  
**Heinrich Werther,**  
Torgau. **Waghenler,**  
Torgau. **Verkaufen a. d. Ruhr.**  
**Ida Herzer,**  
Eisenberg. **W. Ober,**  
Verlobte.  
**Widerran. Schleichig.**  
Gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr wurden  
wir durch die **Geburt** eines kräftigen  
**Sungen** hoch erfreut.  
Halle a/S., den 16. Juli 1882.  
**Gustav Brose und Frau.**  
Heute Morgen 4 Uhr wurden wir  
durch die **glückliche Geburt** eines mun-  
tern **Sungen** hoch erfreut.  
Halle a/S., den 16. Juli 1882.  
**A. Grunewald, Hofmeister, u. Frau**  
**Magdalene geb. Franer.**  
Durch die **Geburt** eines munteren  
**Töchterchens** wurden hoch erfreut  
Halle a/S., den 16. Juli 1882.  
**L. Abramowitz, Cantor, u. Frau.**  
**Todes-Anzeige.**  
Nach 1/2jährigem Leiden starb heute  
Mittag 12 Uhr unter guter Vater,  
Schwieger- und Großvater, der frühere  
Gutsbesitzer  
**F. Otto,**  
im 72. Lebensjahre. Dies seinen Freun-  
den und Bekannten zur Nachricht.  
Opitz, den 16. Juli 1882.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Opitz, Piemberg, Heiligenhof b. Torgau und Halle.

**Dampfschiffahrt**  
Mittwoch den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr nach **Neu-Drasch, Salz-**  
münde und **Wettin.**  
**H. Köker.**  
Halle. **Teud und Verlag** von **Otto Berndt.**

Wir lagen Allen, welche uns bei dem  
Verkauf unsres kleinen **Wieschens**  
beschäftigt zur Seite standen, unsern  
aufrichtigsten Dank. Insbesondere den  
Kameraden der **Dehne** (den **Jahrbild** und  
Allen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten,  
untern dankbaren Dank.  
Wieschenstein, den 17. Juli 1882.  
**Karl Franko und Frau.**  
Für den **Unterentwurf** verantwortlich  
**W. König in Halle.**  
Mit **Wollagen.**